

# Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Friedensglocke aus Daaden läutet in Berlin

Ministerin hat Geschichts-AG der Realschule plus zur Kultusministerkonferenz eingeladen

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

**Daaden/Berlin.** Die Friedensglocke der Realschule plus aus Daaden läutet in Berlin. Wenn am morgigen Donnerstag, 16. Januar, unser Bundesland Rheinland-Pfalz offiziell die Präsidentschaft der Konferenz der Kultusminister übernimmt, wird die Geschichts-AG der Daadener Schule mit dabei sein. Kultusministerin Stefanie Hubig hat 15 Schüler sowie die beiden Lehrer Lars Limbach und Simon Imhäuser (Sozialkunde) zu dem Festakt im Bundesrat eingeladen.

Hintergrund der Einladung war der Besuch der Ministerin im vergangenen Oktober in der Realschule plus in Daaden. Sie informierte sich dort unter anderem über die Arbeit der Geschichts-AG und hob das Friedensprojekt als beispielhaft für ganz Rheinland-Pfalz hervor. „Wir würden gerne Ihren Vorsitz einläuten“, hatte eine Schülerin der Ministerin beim Gespräch in Daaden angeboten. Und die SPD-Landespolitikerin kommt nun tatsächlich auf dieses

Angebot zurück und sorgte für eine Einladung „meiner Schule aus dem Westerwald“ in die Hauptstadt.

„Ich war natürlich überrascht und auch sehr erfreut, dass die langjährige Arbeit Früchte trägt“, schildert Lars Limbach (44) den Moment, als die Einladung per E-Mail vor Kurzem ins Haus flatterte. Auch die Schüler seien total aus dem Häuschen: „Sie konnten es nicht glauben.“ Ihn, seinen Kollegen Imhäuser und die Jugendlichen freut es, dass die Ministerin die Sache tatsächlich wahr gemacht hat: „Das ist auch eine große Ehre.“

„Sie konnten es nicht glauben.“

Die Schüler der Geschichts-AG waren wie die beiden Lehrer überrascht und erfreut über die Einladung von Kultusministerin Stefanie Hubig nach Berlin, sagt Lars Limbach.

Morgen früh um 2.30 Uhr startet der Bus mit der Glocke an Bord nach Berlin. Hausmeister Manfred Gawlik hat das Geläut transportfähig

gemacht. Vor dem Festakt am Mittag trifft sich Ministerin Hubig mit der Delegation aus Daaden zu einem Fototermin. „Dann werden wir die Glocke vor dem Bundesrat läuten“, erläutert Limbach. Anschließend wird die Geschichts-AG das Programm verfolgen, Faltblätter ihrer Arbeit auslegen und versuchen, mit dem einen oder anderen Gast auch ins Gespräch zu kom-



Überraschend flatterte der Geschichts-AG der Hermann-Gmeiner-Realschule plus in Daaden eine Einladung nach Berlin ins Haus. Ministerin Stefanie Hubig hat die beiden Lehrer Lars Limbach und Simon Imhäuser sowie 15 Schüler eingeladen, die Friedensglocke der Schule vor dem Festakt zur Übernahme der Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz durch Rheinland-Pfalz zu läuten.

Foto: Markus Döring

men. Alle 15 Mitglieder der Geschichts-AG, Schüler der neunten und zehnten Klasse, fahren mit. „Und unsere Ehemaligen nehmen wir in Gedanken mit“, erinnert Limbach daran, dass es dieses dem europäischen Gedanken verhafteten Friedensprojekt ja bereits seit fünf Jahren gibt.

Dass Rektor Hajo Laubenthal stolz auf die AG ist, versteht sich.

Durch die Einladung erfahre die Arbeit der Schüler eine Wertschätzung, freut sich Limbach. Er denkt, dass die Ministerin den Geist, das Engagement und die Kreativität der Schüler schätze. „Es ist ja auch wieder notwendig, sich im Kleinen wie im Großen für den Frieden einzusetzen“, meint Limbach. Die Ministerin bekommt ein Zertifikat für ihre kleine Glocke, die sie bereits

als Geschenk erhalten hat und die nun, hoffen die Schüler aus Daaden, als Ratsglocke bei den Sitzungen der Kultusminister zum Einsatz kommt.

Das Original wollen die Mitglieder der Geschichts-AG noch unter anderem vor dem Bundestag und dem Holocaustdenkmal als Mahnung läuten. Am Donnerstagabend werden sie den Bundestag besich-

tigen und einen Blick von der Kuppel aus auf Berlin bei Nacht werfen können. Hin- und Rückfahrt sowie eine Übernachtung im Jugendhotel bekommen die Schüler bezahlt. Die Daadener hängen einen weiteren Tag in Berlin dran für weitere Besichtigungen wie Mauerreste und das Stasigefängnis Hohenschönhausen sowie zur freien Verfügung.

## Geistlicher Chorgesang zum neuen Jahr

Kammerchor, Vokalensemble und Sopranistin Kate Healey singen Werke von Mozart, Grieg und Biebl

**Betzdorf.** „Herbei, o ihr Gläubigen“ - „Adeste fideles“: Mit diesem festlichen Weihnachtslied als gemeinsam vorgetragener Zugabe, klingt das Konzert zum neuen Jahr von Kammerchor und Vokalensemble Betzdorf in der gut besuchten katholischen Pfarrkirche St. Ignatius aus. Solistin Kate Healey (Sopran) aus Kirchen singt in den Reihen der Sänger mit.

Zuvor waren die Akteure mit einem herzlichen Applaus des Publikums bedacht worden. Die Leitung des Konzertes, bei dem auch Orga-

nist Franz-Josef Faßbender mitwirkte, lag in den Händen von Luis Perathoner.

Zunächst sangen Chor und Solistin von der Empore herab. Die Sopranistin Kate Healey trug zwei Werke von Wolfgang Amadeus Mozart vor: „Tu virginum corona“ sowie das bekannte „Agnus Dei“.

Später traten die Akteure dann vorne im Altarraum auf. Dabei positionierte Dirigent Perathoner einzelne Stimmen in verschiedenen Ecken, was die Vielschichtigkeit der Werke besser zur Geltung brachte.

Sänger und Moderator Ralf Adams stellte am Schluss einige Werke vor. So zum Beispiel das „Angelus Domini“ von Franz Biebl. Stilistisch sei Biebl, obwohl er im 20. Jahrhundert lebte, eher der Romantik zuzuordnen, erläuterte Adams. Dank ihrer Einfachheit seien die Kompositionen schnell sehr populär geworden und hätten Einzug in das Repertoire von professionellen und auch Laienensembles gehalten. Edvard Grieg ist ja vor allen Dingen durch die Peer Gynt Suite bekannt. Aber er hat auch ein Ave Maria

komponiert und zwar mit dem Titel: „Ave, maris stella“. Gerade in Ländern mit Meeresbezug wird die Mutter Gottes als Maria Meeresstern verehrt. Es gibt auch Kirchen in Deutschland, beispielsweise auf der Insel Borkum, die diesen Namen tragen. Die Bezeichnung gehe, erläutert der Moderator, auf einen Buchstabendreher zurück. Aus dem von Kirchenvater Hieronymus aus dem Hebräischen übersetzten „stilla maris“ sei ein „stilla meris“ - also ein Meeresstern geworden.

Das Miserere von Gregorio Allegri ist eine A-cappella-Vertonung des Psalms 51. Gott wird um seine Gnade und Huld gebeten. Der Komponist Franz Wittenbrink schwärmte: „Wenn es einen Himmel gibt, dann muss er in diesen Klängen liegen.“ Auch der jüdische Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy hat einen biblischen Text, den Psalm 100: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, vertont. Es handelt sich um ein Auftragswerk zur Einweihung der Synagoge in Hamburg 1844.

Noch befinden wir uns in der Weihnachtszeit. Inhaltlich passend dazu erklingt „Weihnachten“ - aus sechs Sprüchen für achttimmigen Chor - von Mendelssohn-Bartholdy. Dieses Stück geht auf Lieblingsprüche des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zurück, die Einzug in die evangelische Liturgie gefunden haben. Die Achttimmigkeit führt zu einer wahren Klangentfaltung, von der sich die Zuhörer überzeugen konnten.

Claudia Geimer



Einen größeren Einsatz gab es Montagabend in Daaden.

Foto: Feuerwehr

## Gasgeruch in Daaden löst Feuerwehrinsatz aus

Kirchplatz wurde am Montagabend abgesperrt

**Daaden.** Einen größeren Einsatz von Feuerwehr und Polizei hat am Montagabend ein deutlicher Gasgeruch am Kirchplatz in Daaden ausgelöst. Das Kuriose: Dabei verfügte das betroffene Anwesen über gar keinen Gasanschluss.

Ein 65-jähriger Mann hatte gegen 19 Uhr den Geruch von Gas auf diesem seinem Anwesen gemeldet. Die Ursache dafür war zunächst allen Einsatzkräften ein Rätsel. Der Kirchplatz wurde jedenfalls vorsorglich abgesperrt und der Gefahrstoffzug der Feuerwehr alarmiert.

Als Ursache für den Geruch konnte wenig später ein Kaminbrand im Anwesen des Anrufers ermittelt werden. Der Kamin hatte sich zugesetzt, und durch aufkommende Winde war der faulig-gasähnliche Geruch in Bodennähe gedrückt worden. Ob an dem Gebäude Schaden entstanden ist, ist bislang unklar. Personen wurden nicht verletzt. Die Feuerwehr war mit rund 40 Kräften vor Ort. Beteiligt waren die Löschzüge aus Daaden und Niederdreisbach sowie der Gefahrstoffzug und die Drehleiter aus Herdorf.



Die Sopranistin Kate Healey gestaltete mit dem Kammerchor und dem Vokalensemble Betzdorf ein Konzert zum neuen Jahr in der Pfarrkirche St. Ignatius.

Foto: Claudia Geimer